

Ergebnisse der Landessortenversuche Wintertriticale

Bodenunterschiede finden sich im Ertrag klar wieder

Wintertriticale zur Körnernutzung hatte in diesem Jahr einen Anbauumfang von rund 6.100 ha in Schleswig-Holstein. Gegenüber der Vorjahresfläche mit 8.200 ha entspricht dies einem deutlichen Rückgang. Unberücksichtigt sind hierbei die Flächen, die für eine Nutzung von Ganzpflanzensilage vorgesehen waren. Dabei eignet sich Triticale besonders für eine zweigleisige Nutzung, sowohl zur Kornproduktion als auch zur Ernte einer energiereichen Ganzpflanzensilage (GPS). Die Ergebnisse der Landessortenversuche Wintertriticale zur Körnernutzung werden in folgendem Artikel dargestellt.



Der Landessortenversuch Wintertriticale am Standort Loit zeigte gute Bestände kurz vor der Ernte. Die Farbunterschiede der Blöcke lassen erkennen, wo in Behandlungsstufe 1 kein Fungizideinsatz stattfand. Foto: Achim Seidel

Da es sich bei Wintertriticale um eine Kreuzung aus Winterroggen und Winterweizen handelt, ist für diese Kultur auch ein höherer Anspruch an die Standortgüte vorhanden, um ein hohes Ertragsniveau sicher zu erreichen. An schwachen Standorten, wo Winterroggen noch gute Erträge erbringt, der Winterweizenanbau aber zu unsicher wird, kann der Anbau von Triticale gelingen, jedoch müssen hier beim Ertragsniveau gegenüber dem Roggen Abstriche gemacht werden.

Fruchtfolgestellung beachten

Da die Verwendung von Triticale am ehesten im Futtersegment oder gegebenenfalls in der Ethanolherstellung stattfindet oder als GPS-Nutzung, wird von dieser Kultur einerseits eine hohe Blattgesundheit erwartet, um auf Futterbaubetrieben nicht zu arbeitsintensiv zu sein. Andererseits steht sie damit häufiger in Fruchtfolgen mit Silomais oder Weizen. Zwar ist Triticale für spätere Saattermine, auch nach Mais geeignet, dabei sollte aber die Fusariumproblematik beachtet werden. Demnach stellt es sich als nicht optimal dar, eine Fruchtfolgestellung nach Mais oder auch nach Weizen zu wählen. Lässt sich dies allerdings nicht vermeiden, müssen die Feldhygiene und eine hohe Fusariumtoleranz bei der Sortenwahl im Blick behalten werden. Gerade in diesem Anbaujahr war das Auftreten von Gelbrost eine nicht zu unterschätzende Größe. Hier muss auch bei

mittlerer bis guter Einstufung der Blattgesundheit genau darauf geachtet werden, wie sich ein Befall im Bestand dargestellt. Die Ausbreitung kann mitunter rasant erfolgen. In der Praxis und in den Versuchen sind diesmal Verschiebungen bei den Sortenanfälligkeiten aufgetreten. Eine regelmäßige Kontrolle der Bestände auf Blattgesundheit, insbesondere beim Gelbrost, ist daher unerlässlich.

Ergebnisse der Landessortenversuche

Die Landessortenversuche Wintertriticale wurden in diesem Jahr in zwei Stufen angelegt. Das Ertragsniveau, das an den einzelnen Standorten der Landessortenversuche mit Wintertriticale realisiert wurde, lässt sich auch in diesem Jahr wieder auf die Unterschiede bei der Standortgüte zurückführen (Übersicht 1). Am Sandstandort Schuby wurde mit 73 dt/ha das niedrigste Ertragsmittel erreicht. Am besseren Geeststandort Schafstedt lagen die Erträge im Mittel mit 86 dt/ha etwa auf demselben Niveau wie beim Sortenversuch Winterweizen. Die höchsten Erträge konnten in Loit mit 116 dt/ha erzielt werden.

Die bereits 2015 zugelassene Sorte ‚Lombardo‘ konnte in diesem Jahr abermals ihr hohes Ertragspotenzial unter Beweis stellen und überzeugte auf allen Standorten, insbesondere auf den Geeststand-

orten. Auch ‚Cedrico‘ und ‚Temuco‘ (Zulassung 2016 und 2017) zeigten an allen Standorten überdurchschnittliche Erträge, ebenso wie die einjährig geprüfte EU-Sorte ‚Rivolt‘. In der mehrjährigen und überregionalen Betrachtung nach Hohenheimer-Gülzower Verrechnungsmethode liegt ‚Cedrico‘ allerdings unterhalb des Verrechnungsmittels bei relativ 97. Die Sorten aus dem Zulassungsjahrgang 2018, ‚Riparo‘, ‚Porto‘ und ‚Lanetto‘, konnten in diesem Jahr nicht überzeugen und liegen auch nach Hohenheimer Verrechnung deutlich abgeschlagen auf geringerem Niveau. ‚Belemac‘ konnte aufgrund eines Fritfliegenschadens, der konzentriert in dieser Sorte lag, nicht ausgewertet werden. Unter den 2019 zugelassenen Sorten hebt sich ‚Ramdam‘ deutlich hervor durch überdurchschnittliche Erträge in diesem wie im vergangenen Jahr. Die Sorten ‚Ramos‘ und ‚Ozean‘ zeigten an den Geeststandorten relativ bessere Erträge. Am Standort Loit (Östliches Hügelland) hingegen lagen sie unterhalb des Verrechnungsmittels. Laut Hohenheimer Verrechnung liegt ‚Ramos‘ bei relativ 99 und ‚Ozean‘ bei relativ 102. ‚Vivaldi‘ und ‚Belcanto‘ liegen sowohl in diesem Jahr wie auch mehrjährig an allen Standorten über dem Verrechnungsmittel. Die einjährig im Landessortenversuch geprüfte, blattgesunde und standfeste Sorte ‚RGT Flickflac‘ konnte in diesem Jahr ertraglich nicht überzeugen.

Sortenempfehlung der Kammer

Die empfohlenen Sorten sind in Übersicht 2 mit ihren wichtigsten Eigenschaften hinsichtlich Agromomie und Gesundheit dargestellt. Als langjährig bewährte Sorte wird ‚Lombardo‘ auch weiterhin

Übersicht 1: LSV Wintertriticale 2020 – Relativerträge

Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulassungsjahr	Geest		Hügelland	Mittel ²⁾
		Schuby	Schafstedt	Loit	2015 - 2020
Versuchsstandort					
Bodenart/Ackerzahl		S/22-24	S/30	sL/55-60	
rel. 100 = dt/ha		72,5	86,4	116,4	96,5
Lombardo*	2015	106	106	101	102
Cedrico*	2016	103	101	103	97
Temuco*	2017	103	102	105	101
Rivolt*	2017 (EU)	103	106	104	105
RGT Belemac	2018	**	**	**	94
Riparo*	2018	100	94	97	96
Porto*	2018	95	91	97	93
Lanetto	2018	92	91	91	99
Ramdam*	2019	101	103	107	103
Ramos	2019	102	103	94	99
Vivaldi*	2019	103	102	100	101
Ozean*	2019	102	100	97	102
Belcanto*	2019	102	102	101	101
RGT Flickflac*	2020	82	92	89	96
GD 5 % (rel.)	-	9	5	7	-

1) Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz; * Bezugsorten;

2) nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode im Mittel für sandige und lehmige Standorte; ** aufgrund starker Fritfliegenschädigung in dieser Sorte nicht auswertbar

voll empfohlen. Trotz des Alters sichert sie immer noch hohe Erträge in Verbindung mit guter Winterhärte und Standfestigkeit, muss jedoch hinsichtlich der Blattgesundheit, gerade beim Braunrost, und zusätzlich der Fusariumeinstufung im Blick behalten werden.

Die Sorte ‚Temuco‘ konnte auch in diesem Jahr an allen Standorten überzeugen und ist damit weiterhin voll empfohlen. Diese Sorte weist eine gute Blattgesundheit und Standfestigkeit auf, jedoch ist sie bei Blattseptoria als mittelfähig eingestuft und muss diesbezüglich kontrolliert werden.

Die Sorte ‚Cedrico‘ zeigte in diesem Jahr gute Erträge, ist im langjährigen Mittel aber leicht unterdurchschnittlich durch die schwächeren Vorjahresergebnisse. Bis auf Mehltau weist sie eine gute Blattgesundheit auf und ist damit weiterhin empfohlen.

Als bereits im Vorjahr sehr starke Sorte ist ‚Ramdam‘ nun voll empfohlen. Diese Sorte ist zudem sehr blattgesund und standfest. Sie sollte im Hinblick auf die mittlere Fusariumeinstufung aber eine günstige Vorfrucht erhalten.

Starke Erträge, insbesondere auf leichteren Standorten, zeigte die nun zweijährig geprüfte Sorte ‚Ozean‘. Sie zeichnet sich durch eine durchweg gute Blattgesundheit, Standfestigkeit und Fusariumtoleranz aus. Damit wird diese Sorte insbesondere für leichtere Stand-

orte empfohlen, wo sie ihre Stärken zeigt. Einjährig geprüft, zeigt die EU-Sorte ‚Rivolt‘ starke Erträge und wird somit zum Probeanbau empfohlen. Sie ist die einzige Sorte im Segment mit etwas früherer Reife. Insgesamt zeigt auch sie eine recht gute Standfestigkeit und gute Blattgesundheit sowie eine hohe Fusariumtoleranz.

Achim Seidel
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-330
aseidel@lksh.de

FAZIT

Wintertriticale ist eine Kultur, die für die Futtergetreideproduktion oder im Bereich der Ganzpflanzensilageerzeugung ihre Stärken zeigt. Sie ist etwas anspruchsloser als Winterweizen, zeigt allerdings hohe Erträge und eine gute Ertragsicherheit eher auf besseren, auch weizenfähigen Standorten. Hinsichtlich der Fruchtfolgegestaltung sollte unbedingt, wenn auch Mais oder Weizen angebaut werden, auf eine hohe Blattgesundheit der Sorte und gute Fusariumtoleranz geachtet werden. Auf leichteren Standorten mit geringem Ertragspotenzial sollte über den alternativen Anbau von Winterroggen nachgedacht werden.

Übersicht 2: Sortenempfehlung Triticale 2020 Schleswig-Holstein

Sorte	Lombardo** Syngenta	Temuco** Syngenta	Ramdam** Limagrain	Cedrico** Syngenta	Ozean** KWS Getreide	Rivolt*** Secobra
Ertrag relativ 1) aus Stufe 2	102	101	103	97	102	105
Sortenmerkmale*						
Reife	m	m	m	m	m	fr-m
Pflanzenlänge	m-k	m-k	m-l	m-k	m-k	m
Winterfestigkeit	+	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Standfestigkeit	o/+	+	o/+	+	+	o/+
Toleranz gegen:						
Mehltau	o/+	+	+	-/o	+	+
Blattseptoria	o/+	o	+	o/+	+	+
Gelbrost	o/+	o/+	+	+	o/+	o/+
Braunrost	-	+	++	+	+	++
Fusarium	o	o/+	o	o/+	o/+	+
Jahr der Zulassung	2015	2017	2019	2016	2019	2017 (EU)
Vermehrungsfläche in SH (in ha)						
2018	92	16	0	0	0	0
2019	111	11	0	35	0	0
2020	115	38	80	4	0	0

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren; ** voll empfohlen; *** zum Probeanbau empfohlen; 1) mehrjähriges Mittel 2015 - 2020 nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode

Schwerpunktthemen im Oktober 2020

Ausgabe 41/2020

Hallenbau und Stalltechnik

Erscheinungstermin: 10.10.2020

Anzeigenschluss: 29.9.2020

Ausgabe 43/2020

Kommunal- und Hoftechnik 2

Erscheinungstermin: 24.10.2020

Anzeigenschluss: 13.10.2020

Vorankündigung 48/2020

Sonderheft Erneuerbare Energien WIND



JETZT BUCHEN!

Erscheinungstermin:

28. November 2020

Anzeigenschluss:

6. November 2020

Beratung für gestaltete Anzeigen:

Susanne Reimers 04331 / 1277 - 824

Nele Mewes 04331 / 1277 - 825

E-Mail: anzeigen@bauernblatt.com

Außendienst

Schleswig-Holstein und Hamburg:

Julia Schröder 04331 / 1277 - 871

Mobil 01515 / 1060538

E-Mail: julia.schroeder@bauernblatt.com

Leonie Kopischke 04331 / 1277 - 827

Mobil 0171 / 4 76 32 97

E-Mail: leonie.kopischke@bauernblatt.com

bauernblatt

bauernblatt.com